

742 Morgegwitter.

„Thomy, schtand endlich uf! Bisch eigentlich scho agleit?“

S Mami vom Thomas kennt ihre Siebeschläfer. Aber en Blick uf ihri Uhr zeigt, dass der chlini Sohn sich inere halbe Schtund muess uf der Weg i d`Schuel mache. Es isch es Eländ mit dem junge Feuftklässler. Me bringt en fascht nöd zum Bett us und z`Abig derfür nöd is Bett.

„Thomy, jetzt chum endlich uf, du Schlafchappe!“ S Mami rennt d Schtäge ufe, risst d`Schlafzimmertüre uf und.....? Sie gseht nur en Büschel bruni Haar unter der Decki füre luege, d`Ohre sind zuedeckt und de Kärli macht kei Wank!

„Jetzt isch denn aber gnuag Heu dunde. Glaubsch eigentlich, ich well no lang rüefe bis endlich abe chunsch zum Zmorge ässe? Chunnsch wieder z schpat i d Schuel. Schlussendlich han ich doch d Verantwortig, dass du rechtzytig i d Schuel chunnsch, oder nöd! Und du duesch eifacht dergliche, als würdisch immer no schlafe!“

Sie wirft en Blick uf der Wecker nebe ihrem Sohn uf em Nachttischli.

„Gäll du hesch der Wecker abgschtellt und pfusisch jetzt eifach wyter?“

Jetzt chan der Thomy nümme wyter Cabaret schpiele. Der Wecker het ihn verrate, so dass er „Ha mich halt verschlafe“ nümm cha als Usred gältend mache. Der Wecker schtellt sich sicher nöd selber ab. Künschtlerpech!

„Ach Mami, mach doch kei Schtress am Morge scho“ tönts unter em Chopfchüssi füre, wo der chlini Schlingel no rasch über d`Ohre zoge het.

S Mami het aber kei Musikghör für söttigi Schallmaie: „Jetzt chum aber schnell uf, süch gahsch hüt Abig scho um sechsi is Bett, denn hesch gnuag Schlaf bis morn am Morge.“

Au, das het aber der chlini Feuftklässler denn doch nöd welle riskiere. Er het d Decki zrugg gschlage und isch mit eim Satz us de Federe gumpet.

„Bin i drü Minute dunde i der Chuchi“ het er gsüfzet und s`Mami i d Chuchi entlah.

S` Mami het dört ihrem Sohnmann wie jede Morge d Schoggimilch bereit gmacht, wo er e so gliebt het. Nach öppe zehn Minute isch sie denn zur Stege is Obergsschoss gange und het in oberi Sctock grüeft: „Thomy, chunnsch jetzt endlich abe, es isch jetzt würklich Zyt. Chunnsch süscht z`schpat!“

„Ja“ het es abe tönt, „chume grad. Muess nume no schnell öppis mache.“

„Was muesch denn no mache? Innere Viertelschtund muesch abhusche.“

„No Ufgabe! Ha öppis vergässe“ chunnt es zrugg.

„Jetzt längts aber“ seit s Mami und rennt nomal d Schtäge ufe is Schlafzimme vo ihrem Sohn.

„Was muesch du no mache? Ufgabe?“ Und würrlich, der Thomy sitzt am Pult und het s Dütschheft offe und en Chugi i der Hand.

„Gahts no! Ufgabe muesch no mache? Was han ich dich geschter z`Abig gfraget, bevor der Krimi cho isch im Fernsehe wo du no hesch welle luege? Öb du d Ufgabe gmacht hesch! Und was der der chlini Thomy gseit, waseli was? Natürlich han ich d Rechnige gmacht, hesch gseit, nur damit du darfsch der Krimi luege, du Schlingel.“

„Mami, du hesch nur gfraget, öb ich d Rechnige gmacht heig.“

„Nei, han ich nöd!“

„Doch, hesch du!“

So isch es wytergange, bis der Thomy gseit het: „ Du hesch eifacht unsorgfältig gschaffet, genau e so wie ich. Isch mir ebe erscht hüt Morge in Sinn cho, dass ich ja no en Verbesserig mache muess im Dütsch.“

„Thomy, gahts no! Jetzt söll ich gschuld sy, dass du dini Ufgabe unsorgfältig gmacht hesch.“

„Mami, zerscht emol: Due dich nöd unnötig nerve! D Frau Meier, eusi Lehrerin, duet dich sicher nöd schtrafe wege dem.“

Em Mami sin Chopf wird zündrot: „So jetzt längts aber! Warum söll den dini Lehrerin mich strafe, wenn du d Ufgabe nöd machsch?“

„Sie het geschter mit eus über Verantwortig gredet. Mir müesse ab jetzt selber Verantwortig überneh het sie gseit. Sie düeg eus nümme immer wieder druf ufmerksam mache, was mir dehei für Husufgabe müesse mach uf der nächschi Tag. Sie het eus gseit, sie delegieri die Verantwortig uf eus. Mir sölle selber luege, dass mir eusi Pflichte düend erfülle. Drum hend mir doch au das Ufgabebüechli übercho, wo ich dir am Mäntig ja zeigt ha.“

„Ja und jetzt? Was heisst das?“ S Mami luegt der Thomy fragend a.

„Du hesch geschter doch vor em Krimi nur gfraget, öb ich d Rechnige gmacht ha und ich ha denn gseit ja. Aber du hesch nöd gfraget, öb ich no öppis anders muess mache.“

S Mami wird jetzt richtig füriö: „Gahts no? Muess ich denn no i dis Ufgabeheftli go luege, öb min Herr Sohn sini Ufgabe alli gmacht het.“

„Mami, grad wo ich verwachtet bin, hesch du gseit, dass du Verantwortig hesch über mich. Die hesch du aber nöd korrekt wahrgnah, wie me gseit.“

Em Mami isch der Schnuf im Hals blibe schtecke.

Aber jetzt isch es bim Thomy schnell gange.

„Keep cool, Mami“ het der chlini Thomy no gseit, wo er d Hustüre zuegschlage het.